**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 76 (1925)

Heft: 9

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Betrachtet man das Ernteprozent als den forstlichen Zinssuß, so ist zu sagen, daß er nur insoweit von der mehr oder weniger günstigen Marktlage abhängig ist, als diese zu einer mehr oder weniger großen Nutung Anlaß gibt. Er ist also keine Größe, nach der man die Marktlage beurteilen kann. Die Marktlage spiegelt sich im Mehreinnehmen per m³ des Vorrates im Walde und per m³ der Gesamtholzernte, sowie im Ertragswert.

Der forstliche Zinsfuß ist aber ein Gradmesser für die Wirtschaftsstührung, weil er abhängig ist von der gesamten Wuchsleistung, dem Holzvorrate im Walde, der Umtriebszeit und dem Etat. Je niedriger der Holzvorrat im Walde und die Umtriebszeit sind, desto fragwürdiger wird die Kapitalanlage, desto höher ist der forstliche Zinssuß. Erreicht er gar die Höhe des Geldzinssußes, so ist die Wirtschaftssührung auf ihre Berechtigung zu prüfen.

Nicht die hohe Verzinsung eines kleinen Wertes unter Beanspruchung eines unverhältnismäßig großen Flächenraumes — sagt er — sei das Ziel der Wirtschaft, sondern die Schaffung eines Vorrates von größter Werbekraft auf kleinster Fläche.

Aarau, den 3. Juni 1925.

Wanger.

# Vereinsangelegenheiten.

## Auszug aus den Jahresrechnungen 1924/25 und den Boranschlägen 1925/26 des Schweizerischen Forstvereins.

			A. Forstverein.	
Voranjælag 1924/25 Fr.	Rechnung 1924/25 Fr.		I. Einnahmen.	Voranschlag 1925/26 Fr.
4,000.—	4,318.—	1.	Mitgliederbeiträge (inklusive Neuseingetretene)	4,100. —
		2.	Subventionen: Fr.	
	6,000.—		a) des Bundes 6000.—	6,000. —
	200.—		b) b. Société vaudoise 200.—*	200. —
6,500.—	300.—		c) des Kantons Wallis $300*$	300. —
		3.	Beitschriften:	
			aus Abonnements	= =
5,800.—	6,594.50		der Zeitschrift	6,300. —
3,000.—	2,935.05		des Journal forestier	2,900. —
19,300.—	15,329.55		Übertrag	19,800. —

<sup>\*</sup> an die Kosten des Journal forestier.

	Fr.					
19,300.— 15,329.55 Übertrag 19,80	00. —					
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	00. —					
	0. —					
	0. —					
5. Verschiedenes:						
	0. —					
	50. —					
20,600.— 21,710.36 Total Einnahmen 21,00	00. —					
II. Ausgaben.						
	0. —					
1,400.— 1129.10 2. Ständiges Komitee und Kom-						
	00. —					
3. Kosten der Zeitschriften:	00					
	)0. —					
	00.—					
2 1	00. —					
— 4. Preisaufgabe	_					
700.— 557.— 5. Verschiedenes und Unvorherge-						
s. Setzakebenes und Andorgerge-						
	00. —					
22,600.— 21,727.20 Total Ausgaben 22,00						
CONTROL OF THE CONTRO	00. —					
2,000.— 10.04 megatan 1,00						
III. Vermögensausweis:						
	84.99					
Mehrausgaben aus der Betriebsrechnung 1924/25 1	6.84					
Salbo 1. Juli 1925 7,36	88. 15					
Anlage: Fr. 6,399.60 Kontokorrent Kantonalbank St. Gallen.						
6t. 1,000. 15 = 25tat, tota 55th.						
B. Konto Broschüre "Forstliche Verhältnisse der Schweiz".						
I. Einnahmen.						
1. Auflage:						
—.— 126.— Verkauf durch den Buchhandel,						
franz. Exemplare 5 —.— 126.— Übertrag 5	00. —					

Woranichlag       Rechnung         1924/25       1924/25         Fr.       Fr.         —.—       126.15	Übertrag 2. Auflage:	Voranschlag 1925/26 Fr. 50. —				
$8,000 11,596.95$ $2,000 2,000$ $100 266.25$ $10,100 13,989.20$	1. Verkauf durch den Buch- handel, deutsche Exemplare, 2. Verkauf durch den Forstverein deutsche Exemplare Subvention Waldwirtschaftsverband Zinsen Total Einnahmen	1,800. —  2,400. —   150. —  4,400. —				
$15,000.$ $13,867.15$ $$ $937.$ $$ $617.75$ $15,000.$ $15,421.90$ $4,900.$ $1,432.70$ $\mathfrak{A}$	II. Ausgaben. 2. Auflage: 1. Druckfoften, Einband, Redaktion a) deutsche Auflage b) franz. 2. Administration u. Drucksachen: Vertrieb durch Forstverein Total Ausgaben Rehrausgaben.	500. —  500. —  500. —  1,000. —				
Mehreinnahmen 3,400. —  III. Vermögensausweis. Salvo 1. Juli 1924						
Garantief	1:	Boranjájlag 1925/26 Fr. 400. — 400. — 1,000. — 700. —				
II. Ausgaben: Druckkoste	n, Fllustrationen und Vertrieb	2,500. —				

## D. Reisefonds des Schweizerischen Forstvereins

	~~~~	(~\s m)		
Voranschlag 1924/25 Fr.	Rechnung 1924/25 Fr.	(Fonds Morfier.)	Voranschlag 1925/26 Fr.	
0	0,11	I. Einnahmen.	0	
600. —	<b>607.</b> 95	Kapital- und Kontokorrentzinse	600. —	
		II. Ausgaben. An Stipendien	The second secon	
		III. Vermögensausweis.		
Saldo 1. ? Mehreinna	Juli 1924	Fr. Betriebsrechnung 1924/25	607. 95	
Dannn Fr	11 500 -	- in Titeln bei der Kantonalbank in		
~ 110011 01	. 11,000.	beponiert.	Ci. Guucii	
Fr	514. 20	0 auf Depositenbüchlein Nr. 140, K	antonalbank	
		St. Gallen.		
Fr. 12,014. 20 Total wie umstehend.				
		Titelverzeichnis.		
~ 1 000	60/-		Fa han 1001	
yı. 1,000	). — 0 /0	Anl. der Freiburgischen Elektrizitätswerd Nr. 07485, fällig am 30. Juni 1931.	18 0011 1921,	
" 2,000	$5^{1/2}$	% Anl. des Kt. Neuenburg, von 1921 1. Februar 1932. Nr. 2052/2054.	, fällig am	
" 1,000	). — 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	<sup>0</sup> / <sub>0</sub> Kassenscheine der Schweizer. Eide von 1923, V. Serie, rückzahlbar am § 1928. Nr. 99901.		
, 5,000	$5^{1/2}$	°/0 Anleihe der Schweiz. Eidgenossenschaf 1922, fällig am 1. September 1930.		
, 1,000	$0 4^3/4$	Nr. 170 988. % der Basellandschaftlichen Hypothekenba Nr. 1292, sest bis 1. November 1927.		
" 500	$0 5^{1/4}$	°/0 Oblig. St. Gallische Kantonalban Nr. 567, kündbar ab 1. Januar 1925		
, 1,000	$0 5^{-0}/c$	Anleihe der S. B. B. 1925, fällig 1. J		
Fr.11,50	·			

St. Gallen, Juli 1925. Schweizerischer Forstverein: Der Kassier: Graf, Kantonsoberförster.

# Auszug aus dem Protofoll der Sitzung des Ständigen Komitees vom 1./2. Juli 1925 in Zürich.

Anwesend: Alle Mitglieder, sowie zeitweise die Herren Prof. Badoux, Prof. Dr. Knuchel und Dr. Ph. Flury.

- 1. Als neue Mitglieder werden aufgenommen die Herren Jean Frischknecht, Villa Mirabella, Minusio; Morit Ammon, Forstingenieur, Thun; Hans Jenny, Forstverwalter Filisur.
- 2. Das Programm der Jahresversammlung 1925 ist in direkter Verhandlung des Präsidenten mit dem Lokalkomitee definitiv bereinigt worden; dasselbe wird genehmigt. Die Liste der Verhandlungsgegenstände wird durchberaten und festgesetzt.
- 3. Vom Kassier wird ein vorläufiger Abschluß der Rechnung über das laufende Geschäftsjahr vorgelegt. Er wird unter Vorbehalt des definitiven Abschlusses per 15. Juli genehmigt.

Der Budgetentwurf pro 1925/26 wird durchberaten und mit einigen Abänderungen genehmigt.

- 4. Der Bericht über die seit letzter Sitzung durchgeführte Propaganda für den Vertrieb der "Forstlichen Verhältnisse" ergibt, daß der Absatzeinen befriedigenden Anfang genommen hat. Die zur Fortsetzung der Propaganda nötigen Maßnahmen werden beschlossen.
- 5. Für die Herausgabe des 1. Beiheftes ("Der Plenterwald" von Hrn. a. Forstmeister Balsiger) ist der Bundesbeitrag nicht ganz in der erwarteten Höhe zuerkannt worden, sodaß unserseits eine entsprechende Mehrleistung nötig wird. Der Entwurf des Druckvertrages bezüglich Beihefte mit der Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern wird genehmigt.
- 6. Über eine Erledigung unserer dem schweizerischen Schulrate eingereichten Begehren betr. Reform des Studienplanes der Forstabteilung der E. T. H. ist bisher noch keine Nachricht an uns gelangt. Laut Bericht des Hrn. Prof. Dr. Anuchel ist es immerhin gelungen, durch Spezialeingaben einige wesentliche Postulate bereits pro Sommersemester 1925 und Wintersemester 1925/26 zu verwirklichen. Anläßlich der Jahresversammlung werden darüber nähere Mitteilungen gemacht werden.
- 7. Dem Schweizerischen Forstverein ist die Einladung zugekommen, sich an dem im Frühjahr 1926 in Rom stattsindenden internationalen Forstkongreß durch eine Vertretung zu beteiligen. Die Teilnahme wird beschlossen und als Vertreter Herr Pometta bestimmt.
- 8. Der Text zu dem für die Ausstellung vom September 1925 in Bern bestimmten Tableau betr. die Versammlungen und Arbeiten des Schweizerischen Forstwereins ist vom Präsidenten bereinigt worden. Der Druck wird der Firma Büchler & Co. in Austrag gegeben.
- 9. Die weitere Beratung der Frage betr. Schaffung einer forstlichen Jugendschrift führt zum Beschlusse, einige für den Gegenstand zuständige

Fachleute zu einer Konferenz mit einer Delegation unseres Komitees einzuladen.

10. Die im "Journal forestier" von Hrn. Dr. Barben gemachte Anregung zur Gründung eines schweizerischen Forstmuseums wird vom Komitee einstimmig und rückhaltlos begrüßt. Letteres steht zur Entgegennahme von Vorschlägen und zur weitern Förderung der Sache gern zur Verfügung.

## Mitteilungen.

## † Dr. Hermann Fischer:Sigwart.

An den Folgen eines Schlagflusses ist am 23. Juli der weitbekannte Natursorscher Dr. Hermann Fischer-Sigwart, von Zosingen, in die Ewigsteit abgeschieden.

Dr. Hermann Fischer wurde am 23. März 1842 in seiner Baterstadt Zosingen geboren. Schon früh äußerte sich seine Liebe zur Natur, ganz besonders hatte er Freude an Pflanzen und Tieren. Nach Absolvierung der Zosinger Schulen und Besuch einer Pension in Grandson, trat er bei seinem Bater in die Lehre als Apothekerlehrling und bereitete sich gleichzeitig auf das Maturitätsexamen vor, das er 1860 in Jena bestand. Während drei Semestern studierte Hermann Fischer an der Universität Jena Pharmacie, um schon im Alter von 21 Jahren in Aarau das eidgenössische Staatsexamen als Apotheker zu bestehen. Einige Jahre war er in Apotheken in Karlsruhe, Neuenburg und Basel beschäftigt und verwaltete auch die Apotheke seines Vaters dis 1869, in welchem Jahre er ein eigenes Geschäft in Zosingen erwarb, das er mit gutem Erfolg dis 1903 betrieb.

Sein ganzes Leben lang war Dr. Fischer ein eifriger Sammler. Seine reichhaltigen naturwissenschaftlichen Sammlungen sind im Zofinger Museum, dem er als Konservator vorstand, untergebracht. Auch schriftstellerisch war Dr. Fischer äußerst tätig. Im Jahr 1896 verlieh ihm die Universität Zürich die Würde eines Ehrendoktors "in Anbetracht der langsährigen, liebevollen und erfolgreichen Tätigkeit auf dem Gebiete der Bioslogie und der Faunistik der einheimischen Tierwelt."

Den Forstleuten war Dr. Fischer kein Unbekannter. Als Stadtrat und gleichzeitig Präsident der Forstkommission von Zosingen, hatte er Gelegenheit, sich eingehend mit der Waldwirtschaft zu befassen. Mancher schweizerische Forstmann dürste sich noch des jovialen, freundlichen Herrn erinnern, den er als Student an Exkursionen in den Zosinger Waldungen kennen sernte. Auch eine Forstsammlung hat Dr. Fischer angelegt und seinen übrigen umfangreichen Sammlungen im Zosinger Museum ange-